



AMTSBLATT DES GENERALRATES

DER SALESIANER DON BOSCO

Offizielles Animations- und Mitteilungsorgan
für die Salesianische Kongregation

106. Jahrgang

Juli – Dezember 2024

Nr. 443

INHALT

I. BRIEF DES GENERALOBEREN	(fehlt)
II. ORIENTIERUNGEN UND WEISUNGEN	 1-11
III. VERFÜGUNGEN UND NORMEN	 (fehlen)
IV. AKTIVITÄTEN DES GENERALRATES	 12-24
V. DOKUMENTE UND NACHRICHTEN	 25-35

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsche und österreichische Provinz der Salesianer Don Boscos
Provinzialat der Salesianer Don Boscos
St.-Wolfgangs-Pl. 10
81669 München
Tel. 089/48008-421
provinzialat@donbosco.de

Provinzialat der Salesianer Don Boscos
Hagenmüllergasse 31
A-1030 Wien
Österreich
Tel. 0043/1/87839
provinzialat@donbosco.at

Italienische Originalausgabe:

Atti del Consiglio generale della Società salesiana di San Giovanni Bosco
Organo ufficiale di animazione e di comunicazione per la congregazione salesiana
Anno CVI, luglio-dicembre 2024, N. 443

Società di San Francesco di Sales
Sede Centrale Salesiana
Via Marsala, 42
00185 Roma, Italia

Übersetzung:

Fr. Barbara Klose

Redaktion:

Prof. Dr. Clemens Schwaiger SDB

Satz & Druck:

Don Bosco Druck & Design, Ursensollen

2. ORIENTIERUNGEN UND WEISUNGEN

2.1 Weisheit und Hoffnung in der digitalen Kultur teilen. Brief an die älteren Salesianer

Don Gildasio Mendes

Generalrat für die Soziale Kommunikation

Liebe Mitbrüder,

mit diesen Zeilen wende ich mich in brüderlicher Zuneigung an Euch, um gemeinsam zu erkunden, was es bedeuten kann, mit Weisheit und Hoffnung in einer durch die digitale Kultur geprägten Zeit zu leben.¹ Dieser Brief geht auf Euren Wunsch nach einigen Gedanken darüber zurück, wie wir in diesen Gewässern unterwegs sein können, wenn unser Kompass zur Orientierung das Evangelium ist.

1. Die Geschichte ist eine Lehrmeisterin für das Leben. Ihr wart Zeugen unglaublicher Umwälzungen: der Aufstieg des Radios und des Fernsehens, das Aufkommen der ersten Personalcomputer, das Zeitalter des Telefons, das nach und nach den Weg für die globale Vernetzung ebnete. Eines der ersten Kapitel des digitalen Abenteuers wurde in den 1960er Jahren mit der Schaffung des Arpanets, dem Vorläufer des Internets, geschrieben. In den 1990er Jahren hielt das Internet mit dem Aufkommen von mobilen Endgeräten, wie Laptops, Tablets und Smartphones, Einzug in die Wohnungen und das Leben von Millionen von Menschen. Im Jahr 1995 startete in den Vereinigten Staaten und in Kanada die erste Plattform eines sozialen Netzwerks. Dies war der Beginn eines Zeitalters, in dem der Austausch von Informationen sowie die Integration von Multimedia-Inhalten wie Videos, Musik, Filmen, Spielen und Shopping zentrale Bestandteile der Online-Welt wurden.

2. Wir sind Zeugen einer Revolution. Dank des Aufkommens der Künstlichen Intelligenz werden wir Zeugen weiterer, unglaublicher Entwicklungen im Bereich der Kommunikation sein. Dieses Phänomen kann genauso

1 Vgl. Schreiben „Mit den jungen Menschen in der digitalen Kultur unterwegs sein“, in: Amtsblatt des Generalrats, Jg. 105 (2023), Nr. 440, S. 36–53.

wenig gestoppt werden, wie niemand im 20. Jahrhundert die explosionsartige Zunahme der Massenkommunikation aufhalten konnte – und das wäre auch nicht wünschenswert. Unsere einzige Option ist, es zu verstehen und unsere Erfahrung in den Dienst der anderen zu stellen.

3. Alle Salesianer sind und waren Kommunikatoren. Ihr alle habt in den Häusern und salesianischen Einrichtungen die Kommunikationsmittel der damaligen Zeit genutzt wie Filme, Diaprojektoren, Vervielfältigungsapparate und Plattenspieler. Vor dem Aufkommen der digitalen Welt waren das wirksame Hilfsmittel, um die jungen Menschen einzubinden. Heute, in einer Zeit, in der sich die Technologien immer schneller ausbreiten, hat sich das Tempo noch einmal erhöht, sodass auch die Kleinsten schon das Internet erkunden, online spielen und auf Musik sowie Filme im Internet zugreifen können.

4. Viele Aspekte der digitalen Welt haben unsere Art und Weise zu arbeiten, Beziehungen einzugehen, zu lernen und uns zu vergnügen, verändert. Wir kennen die Herausforderungen und Chancen und sind Teil dieses Universums. Für uns, die wir von unserem Vater Don Bosco gelernt haben, wie wichtig es ist, mit der Zeit zu gehen, ist es notwendig, dieses zu analysieren und zu verstehen, um Protagonisten und nicht Opfer zu sein.

5. Die Zeiten zwingen uns, uns immer wieder zu verändern. Als salesianische Erzieher sind wir in jeder Lebensphase dazu aufgerufen, uns entsprechend der jeweiligen Zeit weiterzuentwickeln, um im Licht des Evangeliums durch den Dialog mit den verschiedenen Kulturen zu erziehen und zu evangelisieren. Dazu gehört das Verständnis verschiedener menschlicher Phänomene, wie Interkulturalität und Jugendsprache, und die Auseinandersetzung mit den aufkommenden sozialen und politischen Fragen.

6. Große Veränderungen werfen große Fragen auf. Oft fragen Salesianer in einem fortgeschrittenen Alter: Wie kann ich in dieser Welt der Passwörter, Klicks, Likes, Fotos, Videos und Nachrichten, die über unzählige Kanäle kommen, meine Aufgabe erfüllen? Wie kann ich menschlich und gemäß dem Evangelium unsere Berufung und Sendung zum Dienst der Jugend weiterhin vermitteln?

7. In der Bibel finden wir Persönlichkeiten, die in einem hohen Alter die Botschaft Gottes weise und aktuell zu leben und zu vermitteln wussten. Abraham² zum Beispiel, der in reifem Alter Führer und Vater seines Volkes wurde, symbolisiert den Mut und Glauben, den es braucht, um neue Unternehmungen und Missionen zu beginnen. Als weiser Ältester hat er trotz Unsicherheit, Kritik und Gleichgültigkeit Hoffnung erweckt.

8. Der Priester Zacharias, der Mann Elisabeths, verkörpert den älteren Mann, der hingebungsvoll die Sorge um die Familie mit religiösen Verpflichtungen in Einklang bringt und so zum Botschafter der Hoffnung wird. In seinem Gesang³ (*Benediktus*) verkündet er die Ankunft des Erlösers. Ähnlich äußert Simeon in hohem Alter Freude und Dankbarkeit in einem Gesang (*Nunc Dimittis*), nachdem er mit eigenen Augen den Messias geschaut hatte. Er steht für den alten Menschen, der ein erfülltes Leben und den göttlichen Heilsplan feiert und seine Freude zu teilen weiß.

9. Der heilige Johannes Bosco, unser Vater und Lehrer, widmet jeden Augenblick seines Lebens dem Dienst an der Jugend. Er vermittelt seine Vision durch Bücher, Briefe, Vorträge, Predigten, die Zeitschrift *Bollettino Salesiano*, aber auch durch Musik und die Fotografie.⁴ Sein Leben war bis zuletzt eine lebendige Botschaft für die anderen.

10. Im Licht einer salesianischen geistlichen Sicht stellt sich angesichts der aktuellen Situation unweigerlich die folgende Frage: Wie kann ich dafür sorgen, dass die Geschwisterlichkeit, das Zuhören, das Gespräch, die Freude daran, gemeinsam an einem Tisch zu sitzen, in einer digitalen Welt voller Reize und Ablenkungen wieder in den Mittelpunkt zurückkehren? Wie kann ich als Salesianerpriester oder Salesianerbruder in dieser komplizierten Welt der digitalen Netzwerke leben und das Werk der Evangelisierung voranbringen?

11. Zuerst solltet Ihr an die authentischste Gabe denken, die Ihr teilen könnt: Die Weisheit des Evangeliums und das Geschenk Eurer salesianischen Lebensberufung, das darin seinen Ursprung hat. Euer Glaubens-

2 Vgl. Gen 12,1–9.

3 Vgl. Lk 1,68–79.

4 Vgl. Johannes Bosco, *Circolare sulla Diffusione dei Buoni Libri* [= Rundschreiben über die Verbreitung von guten Büchern] (19. März 1885), in: Eugenio Ceria, *Epistolario di San Giovanni Bosco*, Bd. 4, Brief 2539.

weg und das persönliche Wachstum, Euer Einsatz im Ordensleben, die Treue zu Don Bosco und die Liebe zu Maria, der Helferin der Christen, die Loyalität zu unserem Charisma und Eure großherzige Hingabe für die Jugend sind die Mitte der bekannt zu machenden Botschaft. Ein Beispiel ist immer wirksamer als Worte: Euer Leben ist die mächtigste Botschaft, die Ihr anbieten könnt.

12. Zweitens wird Eure Botschaft durch die Erfahrung der *Communio* in der Gemeinschaft lebendig: brüderliches Leben und Gebet, Liebe zum Wort Gottes, die Sakramente, der freudige Dienst, Zeiten der Stille und des Opfers.⁵

13. Drittens sollte Eure Weisheit gemäß dem Evangelium⁶ Quelle der Inspiration für die jungen Menschen und alle Mitglieder der Don-Bosco-Familie sein. Durch sie habt Ihr gelernt zu lieben und zu vergeben; unter den Menschen gegenwärtig zu sein; den Glauben und die Berufung, die Ausdruck der Liebe Gottes zu den anderen, vor allem zu den jungen Menschen sind, authentisch zu leben. Das also ist die authentischste und glaubwürdigste Botschaft, die Ihr in der digitalen Welt anbieten könnt.

14. Alles, was Ihr seid, trägt zur salesianischen Sendung, zur Evangelisierung und zur Erziehung der jungen Menschen⁷ in der Gemeinschaft bei. Denkt nicht, die Zeit hat Euch überholt. Ihr seid es nicht: Wer mit Weisheit und Hoffnung gemäß dem Evangelium unterwegs ist, bleibt immer jung. So könnt Ihr weiterhin aktiv an der salesianischen Sendung Eurer Gemeinschaft mitarbeiten. Ihr seid also unsere ersten und wichtigsten Kommunikatoren.

5 Vgl. Papst Johannes Paul II., *Apostolisches Schreiben Salvifici Doloris an die Bischöfe, Priester, Ordensleute und Gläubigen der Katholischen Kirche über den christlichen Sinn des menschlichen Leidens*, 11. Februar 1984.

6 Vgl. Päpstliche Bibelkommission, „*Was ist der Mensch?*“ (Ps 8,5). *Eine Wegstrecke der biblischen Anthropologie. Weisheit als Vermittlerin von Leben und Souveränität*, Nr. 56, 30. September 2019.

7 Vgl. Konstitutionen SDB 14: „Unsere Berufung ist gekennzeichnet durch eine besondere Gabe Gottes, nämlich die Vorliebe für die Jugendlichen. ‚Es genügt mir, daß ihr jung seid, um euch überaus zu lieben‘. Diese Zuneigung ist Ausdruck pastoraler Liebe und prägt unser ganzes Leben. Für das Wohl der Jugend opfern wir gerne Zeit, Talente und Gesundheit. ‚Ich studiere für euch, ich arbeite für euch, ich lebe für euch; für euch bin ich auch bereit, mein Leben hinzugeben‘“.

15. Wir wissen, dass die Form der Kommunikation sich geändert hat, aber die grundlegenden Prinzipien sind immer noch dieselben. Im generationenübergreifenden und multikulturellen Kontext vieler unserer Gemeinschaften können wir stets die Gabe des Austauschs und den Aufbau von *Communio* und Brüderlichkeit in einer gemeinsamen Sendung pflegen.

16. Heute ist jeder Salesianer „verbunden“. Es ist wichtig, eine andere Lebens- und Arbeitsweise aufgeschlossen anzunehmen. Es geht darum, unsere Fähigkeit zu kultivieren, die Menschen zu verstehen, und uns als Teil der Sendung der Gemeinschaft zu fühlen, ohne dabei den Wunsch zu verlieren, anderen mit Freude und Begeisterung zu dienen.

17. Im riesigen Land des digitalen Universums gibt es sowohl Weizen als auch Unkraut.⁸ Digitale Technologien eröffnen enorme Perspektiven für die menschliche und kulturelle Entwicklung. Dennoch ist es wesentlich, sich klug⁹ und weise durch dieses Universum zu bewegen. Das bedeutet nicht, Verhaltensweisen abzustempeln oder strenge Regeln vorzuschreiben, sondern gemäß dem Evangelium salesianisch zu unterscheiden. Das Wissen, dass sich hinter der digitalen Welt politische, wirtschaftliche und ideologische Interessen verbergen, ist essenziell. Die Risiken zu kennen und zu wissen, wie man sie vermeiden kann, ist daher absolut notwendig.

18. Erfahrung ist Gold wert. In diesem Szenario erweist sich Eure Erfahrung als wertvoll, da die Ethik in den Mittelpunkt der Überlegungen zur digitalen Kommunikation zurückkehrt. Sie wird zu einer Leuchte, um sich in den Ozeanen des Internets zu bewegen. Die zugrunde liegenden Algorithmen können nämlich zu gedankenlosem Konsum, Datenmanipulation, Verletzung der Privatsphäre und der verkappten Verbreitung ideologischer Strömungen führen. Gerade deswegen ist es wichtig zu lernen, wie man sich selbst schützt und die personenbezogenen Daten sowie die eigene Privatsphäre und die anderer sorgfältig verwaltet. Um letztendlich die physische und psychische Gesundheit zu schützen.

8 Vgl. Mt 13,25.

9 „Der kluge Mensch ist schöpferisch: Er argumentiert, bewertet, versucht die Komplexität der Wirklichkeit zu verstehen und lässt sich nicht von Emotionen, von der Trägheit, vom Druck, von Illusionen bestimmen“ (Papst Franziskus, Generalaudienz, Petersplatz, Mittwoch, 20. März 2024).

19. Wir sind uns bewusst, dass die digitale Welt nicht nur eine Gefahr darstellt, sondern auch eine große Chance ist, wenn sie mit einem pädagogischen und ethischen Ansatz gelebt wird. Das Internet ist ein grundlegendes Hilfsmittel für Informationsaustausch, Zusammenarbeit, Studium, Forschung und Evangelisierung.

20. Kommunizieren wir weiterhin offenherzig gegenüber den Mitbrüdern und aufmerksam für die Wirklichkeit. Wir müssen immer daran denken, dass unsere Gedankenwelt sich nicht auf eine Blase beschränkt, die uns vom echten Leben – von der Armut, den Kriegen, der Ausgrenzung, den Umweltproblemen, der digitalen Kluft und dem Individualismus – fernhält, wenn wir die digitale Welt mit einem kritischen Geist leben. Sie darf kein Schild sein, um dem direkten Kontakt mit Menschen und dem Reichtum der Gemeinschaft zu entfliehen, in der wir Erfahrungen und Gefühle mit den Mitbrüdern, den Laien und den jungen Menschen teilen.

21. Ihr Lieben, lasst uns weiterhin gemeinsam mit Weisheit und Hoffnung unterwegs sein. Maria ist unsere wichtigste Leuchte auf unserer Fahrt. Unter den vielen Beinamen der Mutter Jesu ist ‚Meeresstern‘ (Stella Maris) der hellste. Dieser Name tauchte auf, als die ersten Missionare sich auf die Ozeane wagten. Maria ist die Führerin in den unendlichen Weiten; sie ist Mutter und Lehrmeisterin und sie leitet uns beim Unterwegssein in der digitalen Welt.

Möge Maria, der Meeresstern, uns immer leiten!

Rom, Ostern 2024

2.2 Unser Weg zum 29. Generalkapitel

Don Alphonse Owoudou

Regulator des 29. Generalkapitels

1. Einleitung

Am 24. September 2023 hat der Generalobere, Don Ángel Fernández Artime, mit einer Geste, die für die Salesianische Kongregation von großer Bedeutung ist, offiziell das 29. Generalkapitel [= GK] einberufen. Dieses außergewöhnlich Ereignis wird vom 16. Februar bis zum 12. April 2025 stattfinden und hat das Thema „Leidenschaftlich für Jesus Christus, engagiert für junge Menschen“. Das 29. GK hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, über die Treue und die Prophetie der salesianischen Berufung in der heutigen Zeit mit Hilfe von drei Kernthemen nachzudenken.

Die Entscheidung für Valdocco, Turin, als Ort für das Kapitel ist kein Zufall. Sie betont den tiefen Wunsch, uns mit den Wurzeln der Kongregation neu zu verbinden, an einem Ort, der Geschichte atmet und das salesianische Charisma verkörpert. Die vom Generaloberen für die technische Kommission ernannten Mitglieder arbeiten seit ungefähr einem Jahr gemeinsam, um den Erfolg dieses bedeutenden Ereignisses zu gewährleisten.

Zur Vorbereitung auf diesen entscheidenden Moment wurden wichtige Symbole erarbeitet: ein aussagekräftiges Logo und ein besonderes Gebet. Letzteres wird in zahlreichen Provinzen und salesianischen Häusern eifrig gebetet und wurde von einigen Provinzkapiteln übernommen und angepasst, um ein Klima der spirituellen Communio zu schaffen, das die ganze Kongregation umfasst. Seit einigen Wochen gibt es auch eine musikalische Version.

2. Bisherige Schritte

2.1 Organisation

Der Regulator hat mit Unterstützung der technischen Kommission intensiv an der Koordinierung und Kommunikation mit den Regulatoren der Provinzen gearbeitet. Das Sekretariat stand in ständiger Verbindung mit den 92 Provinzregulatoren und ermöglichte über das entsprechende Portal

den regelmäßigen Austausch und wertvolle Bildungsmomente. Als ein Zeichen der Ermutigung und Unterstützung hat der Regulator jeder Provinz ein persönliches Grußwort vor dem entsprechenden Kapitel geschickt.

Mit der Veröffentlichung der Nummer 441 des Amtsblattes wurden die wesentlichen Orientierungen für die Vorbereitung des Kapitels bereitgestellt. Das Sekretariat steht zur Verfügung, um Zweifel zu klären und auf Fragen zu den Kapiteln, der Methode und den Normen der verschiedenen Wahlen zu antworten.

Nach Abschluss der Provinzkapitel sind 224 zukünftige Kapitulare als Teilnehmer am 29. GK registriert: 209 Priester und 15 Brüder. Ihnen wird ein Team von 17 Übersetzern, 12 Verantwortlichen für die Logistik, 12 für Druck und Regie und 4 für Informatik zur Seite stehen, alles in allem also 269 Personen. Das Material zur Vorbereitung, unterteilt in Kernthemen und rechtliche Themen, wurde bereits in verschiedenen Sprachen gesammelt. Die meisten Dokumente sind auf Englisch (125) und Italienisch (77), es folgen Dokumente auf Spanisch (60) und gleich viele auf Französisch und Portugiesisch (jeweils 31). Thematisch verteilen sich die Beiträge gleichmäßig auf die drei Kernthemen (89, 89 und 86 Dokumente). Es gibt 47 Beiträge zu den rechtlichen Themen und 13 zu weiteren Themen. Das umfangreiche Material wird nun vom Sekretariat und vom Regulator sorgfältig geprüft, um die größtmögliche Genauigkeit und Relevanz des Inhalts für die anstehenden Arbeiten der vorkapitularen Kommissionen zu gewährleisten.

2.2 Logistik

Es wurde ein allgemeiner Zeitplan für das Programm der sieben Wochen des 29. GK aufgestellt, von den anfänglichen Einkehrtagen bis zum Abschluss in Rom im Rahmen des Heiligen Jahres 2025.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Bereich der IT gewidmet. Ingenieur Sandro hat ein Portal erstellt, um die Einsendung der Dokumente und die Verwaltung der Teilnehmerdaten zu erleichtern und systematisch auf die Fragen der Regulatoren und Provinziale antworten zu können. Da es nicht möglich war, das alte Portal zu nutzen, besteht eine Zusammenarbeit mit der Firma *Protocolli Creativi*, um ein neues Instrument für die zukünftigen Kapitel zu entwickeln. An diesem innovativen Projekt sind

neben dem Sekretariat auch einige erfahrene Mitbrüder wie Don Stefano Vanoli, Don Saimy, Don Francesco Valente, Don Andrei Munteanu und Don Pierluigi Lanotte beteiligt. Diese technische Lösung wird nicht nur die Kommunikation und das Miteinanderteilen der Dokumente erleichtern, sondern auch eine größere Effizienz und Sicherheit im Ablauf der Arbeiten des Kapitels gewährleisten. Der Gebrauch dieser integrierten digitalen Plattform ist ein wichtiger Schritt hin zu einer moderneren und nachhaltigeren Durchführung des Generalkapitels, die im Einklang mit den Anforderungen unserer Zeit steht.

Eine weitere wichtige Neuerung für dieses Generalkapitel besteht darin, dass jeder Teilnehmer am 29. GK ein Tablet erhält, auf dem er die gesamte Arbeit des Kapitels mit der neuen Software im Intranet erledigen kann.

In Bezug auf die Übersetzungen wurde ein äußerst moderner Ansatz gewählt, bei dem die neuesten Technologien genutzt werden. Neben der systematischen Übersetzung der Arbeitstexte wird eine von DeepL bereitgestellte Programmierschnittstelle (API) in die neue Plattform implementiert, die Übersetzungen der Beiträge in Echtzeit auf Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch erlaubt. Unter der erfahrenen Koordination von Don Gianni Rolandi werden zwei spezialisierte Teams arbeiten: die „Dolmetscher“ für das Simultandolmetschen und die „Übersetzer“ für die Revision der wichtigen Texte.

2.3 Thema

Die Provinzen haben mit Hilfe der von Papst Franziskus für die Jugendsynode 2018 vorgeschlagenen Reflexionsmethode in drei Schritten – Hören, Interpretieren und Wählen – die Kernthemen vertieft. Die noch auf das 28. GK zurückgehenden rechtlichen Themen wurden getrennt behandelt, manche von ihnen wurden im Rahmen des dritten Kernthemas wieder aufgenommen.

Die Unterscheidung spielt bei dieser Erfahrung eine zentrale Rolle. Der ehemalige Generalobere, Don Pascual Chávez, wird die drei geistlichen Einkehrtage zu Beginn leiten. Der Vikar des Generaloberen, Don Stefano Martoglio, wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kapitels, wöchentlich Momente der thematischen Vertiefung leiten. Pater Mauro-Giuseppe Lepori, Generaloberer der Zisterzienser, wird die Kapitelver-

sammlung bei der Unterscheidung und Wahl des Generaloberen und des Generalrates begleiten.

Die Gestaltung der Liturgie, die Dynamiken der Gruppe und der Beitrag der Salesianischen Bibelgesellschaft (ABS) in Form der *Lectio divina* werden dazu beitragen, dass das 29. GK ein authentisches Erlebnis des Hörens auf den Heiligen Geist wird.

3. Nächste Schritte bis Dezember 2024

Bei der jüngsten Vollversammlung des Generalrates wurde deutlich, dass die 92 Provinzkapitel regulär durchgeführt wurden und das Material in zwei Formaten auf den Server hochgeladen wurde: als Datenarchiv und als einzelne Antworten in dem vorgesehenen Bereich. Im August wird das Sekretariat dieses Material studieren, um es den Mitgliedern der vorkapitularen Kommission bei einem Online-Treffen am 26. August und dann, wenn sie für die Arbeitssitzung nach Rom kommen, vorzustellen.

Später wird die vorkapitulare Rechtskommission in Rom zehn Tage lang an dem dritten Kernthema und den rechtlichen Themen arbeiten. Die vorkapitulare Kommission beginnt ihre Sitzung am 17. September 2024 und erstellt mit dem eingegangenen Material das *Instrumentum Laboris* des 29. GK.

Im Oktober und November werden die Tablets, die das Hauptarbeitsmittel der Kapitulare sein werden, vorbereitet, während das Team, das mit der Firma *Protocolli Creativi* zusammenarbeitet, Tests und eventuelle Anpassungen der neuen Software durchführen wird. Bis Ende Oktober 2024 werden die Kapitulare die Arbeitsunterlagen für das 29. GK erhalten, um mit dem Studium und der geistlichen Vorbereitung beginnen zu können. Es sind zwei Onlinetreffen für die Kapitulare vorgesehen, damit sie sich mit dem Portal vertraut machen und Erfahrungen austauschen können.

In den Monaten vor dem Kapitel werden die logistischen Vorbereitungen in Valdocco intensiviert und die Arbeitsräume, die Unterkünfte für die Kapitulare und alle praktischen Aspekte, die für einen optimalen Ablauf der Veranstaltung notwendig sind, festgelegt werden.

4. Schluss

Die Vorbereitung des 29. GK ist ein Weg, der die gesamte Kongregation in einen Prozess der Reflexion und tiefen Erneuerung einbindet. Der Generalobere fordert uns auf, das persönliche und gemeinschaftliche Gebet zu intensivieren, und erinnert uns daran, dass ohne „das Gebet, ohne ein Herz, das ständig im Glauben reift, [...] alle Dinge, die wir tun können, nur soziologische Sachen [sind], die enden, bevor sie richtig begonnen haben. Nur im Glauben hat Gott die Macht, alles neu zu machen“ [Angel Fernández Artime, Einberufungsbrief zum 29. Generalkapitel, in: Amtsblatt des Generalrates der Salesianer Don Boscos 105. Jg. (2023), Nr. 441, S. 12].

Vertrauen wir diesen Vorbereitungsweg Maria, der Helferin der Christen, an, indem wir ihre mütterliche Fürsprache anrufen, damit sich das 29. GK als ein „günstiger Moment“ der Gnade und der Erneuerung für die gesamte Salesianische Kongregation erweisen kann. Möge der Heilige Geist unseren Weg erleuchten und uns helfen, dem Charisma Don Boscos treu zu bleiben und offen für die Herausforderungen unserer Zeit zu sein, um weiterhin Zeichen und Botschafter der Liebe Gottes zu den Jugendlichen von heute zu sein.

4. AKTIVITÄTEN DES GENERALRATES

4.1 Tätigkeitsbericht des Generaloberen

1. Halbjahr 2024

Nach dem Ende der Wintersitzungen des Generalrates am 26. Januar 2024 begab sich der Generalobere Don Ángel Fernández Artime nach Brasilien, wo er das Don-Bosco-Fest feierte und den Diener Gottes, Pater Cicero Romao Batista, ehrte. Am 9. Februar traf er sich in Santo Domingo mit den Salesianern der gesamten Provinz. Einen Tag später nahm er am Umweltforum der Jugend im Zentrum „Eco don Bosco di Villa Altagracia“ teil. Am 14. Februar 2024, am Aschermittwoch, war der Generalobere für die Visita d'Insieme mit seinem Rat in Vietnam. Nach Abschluss des Treffens am 17. Februar reiste Don Artime nach Ruanda, Afrika. Hier eröffnete er in Kigali die Visita d'Insieme, an der auch der Regionalrat Don Alphonse Owodou, und der Generalrat für die Missionen, Don Alfred Maravilla, teilnahmen. Beim Abschluss der Visita d'Insieme am 23. Februar war auch der Apostolische Nuntius in Ruanda, Monsignore Sanchez Catalan anwesend. Nach seiner Rückkehr nach Italien nahm der Generalobere am 29. Februar vormittags an einem Runden Tisch zu dem Thema „Arbeit und Berufsausbildung der Jugendlichen“ in Mailand teil. Abends befand er sich im Vatikan zur Vorstellung der Sammelausgabe seiner Jahresleitgedanken mit dem Titel „Chiamati all'Amore con Speranza“ (Zur Liebe mit Hoffnung berufen). Die Vorstellung hob die Reichhaltigkeit der Gedanken des zehnten Nachfolgers Don Boscos hervor. Es waren auch Bischöfe und Kardinäle anwesend.

Am 7. März kehrte Don Ángel nach Brasilien zurück, wo er in Aracatuba in Mato Grosso die Ehrenbürgerschaft erhielt. Er besuchte Campogrande mit der Universität anlässlich des 130. Jahrestags der salesianischen Präsenz. Er war auch in Corumbà und Meruri inmitten der dankbaren Freude der Bororo und Chavantes. Sein Aufenthalt endete am 13. März in Sangradauro und am 14. März in Curubà. Am 15. März nahm er am Salesianischen Missionssymposium mit Tausenden junger Teilnehmer teil. Am 22. März verbrachte er einige Stunden bei den jungen Menschen des Borgo Ragazzi Don Bosco in Rom.

Der April ist durch die Bischofsweihe von Don Ángel geprägt. Diese fand am 20. April zusammen mit der Bischofsweihe des Salesianers, Don Giordano Piccinotti, in der Basilika Santa Maria Maggiore statt. Am darauffolgenden Tag gab es eine große Feier der beiden Bischöfe in der

Kirche Sacro Cuore in der Via Marsala. Bei beiden Feierlichkeiten waren viele Gruppen der Don-Bosco-Familie, Bischöfe und Kardinäle sowie Angehörige der Geweihten anwesend. Am 26. April reiste Kardinal Artime nach Valencia, Spanien, um den 125. Jahrestag der Gründung dieses immer noch sehr lebendigen Werkes zu feiern.

Seine letzte internationale Reise als Generaloberer ging nach Afrika, wo er am 5. Mai Geflüchtete in Palabek, Uganda, traf. Bis zum 7. Mai hielt er sich in Kampala und Umgebung auf. Anschließend folgte ein Besuch in der Demokratischen Republik Kongo. Am 11. Mai war er in Lubumbashi. Er besuchte auch Sakania in Sambia und befand sich am 9. Mai in Goma. Auf seinem Rückweg nach Europa machte er einen Zwischenstopp in Portugal, wo er an der großen Marienwallfahrt der Don-Bosco-Familie teilnahm (18.–19. Mai 2024, Fatima). Er nahm auch am Treffen der Salesianischen Jugendbewegung teil. Zurück in Rom feierte er das Maria-Hilf-Fest am 24. Mai in der Kirche, deren Titularbischof er ist. Am 25. Mai reiste er in die Slowakei anlässlich des hundertsten Jahrestags des Maria-Hilf-Heiligtums in Rakovnik.

4.2 Tätigkeitsberichte der Generalräte

1. Halbjahr 2024

Der Vikar des Generaloberen

Nach den Wintersitzungen des Generalrates feierte der Vikar Don Stefano Martoglio mehrere Don-Bosco-Feste an den salesianischen Stätten, darunter in Turin-Valdocco.

Anschließend bereitete er seinen Umzug nach Rom vor, da die Arbeiten an dem Haus Sacro Cuore nach zwei Jahren abgeschlossen sind.

Nach wenigen Tagen in Rom reiste der Vikar mit dem Generaloberen und den Generalräten der Sektoren nach Vietnam und anschließend nach Ruanda, um an den Visite d'Insieme der Regionen Ostasien-Ozeanien (Vietnam) und Afrika-Madagaskar (Ruanda) teilzunehmen. Mit diesen beiden Treffen sind alle Visite d'Insieme zur Vorbereitung des nächsten Generalkapitels durchgeführt worden.

Ende Februar, nach seiner Rückkehr aus Ruanda, visitierte der Vikar die Gemeinschaft „San Francesco di Sales“ in der Vatikanstadt. Diese Visitation war vorgezogen im Vergleich zu den anderen Visitationen der Gemeinschaften, die vom Generaloberen abhängen, um die inneren Dynamiken in der Gemeinschaft und den bevorstehenden Wechsel im Leitungsdienst zu begleiten.

Anfang März begann der Vikar die außerordentliche Visitation der Visitation „Santa Maria della Sapienza“ für die Mitbrüder, die an der UPS tätig sind. Die Visitation ging bis in die ersten Maitage, war aber um den 20. April durch andere Termine unterbrochen.

Am 20. April nahm der Vikar an der Bischofsweihe des Generaloberen teil. Vom 21. April an visitierte er die Gemeinschaft des Generalates, Sacro Cuore in Rom. Es war ein wichtiger Augenblick für die Gemeinschaft, die in das renovierte Haus zurückkehren konnte. Die Visitation dauerte eine Woche und ließ ausreichend Zeit für persönliche Gespräche.

Anschließend führte der Vikar die Visitationen der anderen Gemeinschaften, die vom Generaloberen abhängen, durch: Castelvelfando, San Callisto, Colle Don Bosco. Letztere Gemeinschaft ist erst seit September 2023 direkt dem Generaloberen unterstellt, sodass die Visitation das pastorale Projekt dieses wichtigen salesianischen Ortes festigen und ausbauen konnte.

Am 23. Mai 2024 reiste der Vikar des Generaloberen nach Turin-Valdocco für das Maria-Hilf-Fest.

Nachdem er das Maria-Hilf-Fest noch in weiteren salesianischen Häusern gefeiert hat, kehrte der Vikar nach Rom zurück, um die unmittelbar bevorstehenden Sommersitzungen vorzubereiten. Am 1. und 2. Juni nahm der Vikar an der Visita d'Insieme der UPS zusammen mit dem Generaloberen und den Generalräten der Sektoren teil.

In der Woche vom 3. bis zum 9. Juni fanden erste Arbeiten des Generalrates statt, dessen Sommersitzungen offiziell am 8. Juni begannen. Am 4. Juni konnte der Vikar an der Einweihung und Segnung der neuen Räumlichkeiten für das Team des Postulators in dem salesianischen Haus „Bufalotta“ in Rom teilnehmen, eine wichtige Einrichtung der Kongregation für die Verfahren der Selig- und Heiligsprechung.

Der Generalrat für die Ausbildung

Nach den Wintersitzungen des Generalrates reiste Don Ivo Coelho, Generalrat für die Ausbildung, nach Hyderabad (Indien), wo er vom 28. Januar bis zum 1. Februar an einem internationalen Seminar zu den Möglichkeiten, die salesianische Sendung mit Laien anderer Religionen und aus anderen Kulturkreisen zu teilen, teilnahm.

Anschließend verbrachte er einige Tage in Goa bei seiner Familie. Vom 3. bis zum 5. Februar nahm Don Coelho online an der Kuratoriumssitzung der Ausbildungsgemeinschaft von Jerusalem teil. Er besuchte auch das provinzübergreifende Vornoviziat in Loutolim, Goa.

Vom 7. bis zum 11. Februar nahm er an der Weltconsulta zur Ausbildung in Genzano, Rom teil.

Am 11. Februar verlegte er seinen Amtssitz wieder ins Generalat bei Sacro Cuore, Rom, nachdem dieser seit Mai 2022 in Turin-Valdocco gewesen war.

Direkt im Anschluss reiste er nach Vietnam für die Visita d'Insieme der Region Ostasien – Ozeanien vom 14. bis zum 17. Februar. Von dort begab er sich nach Kigali, Ruanda, für die Visita d'Insieme der Region Afrika – Madagaskar vom 20. bis zum 24. Februar. Auf der Reise machte er einen kurzen Zwischenstopp bei der salesianischen Gemeinschaft in Istanbul.

Nach seiner Rückkehr ins Generalat, Rom, am 25. Februar arbeitete er dort an der Revision der *Ratio* in den Monaten März bis Mai. Er machte in diesem Zeitraum nur einige kurze Reisen und Besuche.

Am 5. März besuchte er die Gemeinschaft von Testaccio. Anfang April war er für einige Tage in der Provinz BEN. Am 20. April nahm er an der Bischofsweihe von Kardinal Ángel Fernández Artime und Don Giordano Piccinotti teil. Am 22. und 23. April war er bei dem Treffen der Beauftragten für die Vornoviziate in Europa, das vom Bildungssektor in Valdocco organisiert worden war. Am 23. April besuchte er kurz die Schule der salesianischen Begleitung, die auf dem Colle Don Bosco stattfand, und nahm am selben Tag an dem Kuratorium des Noviziats auf dem Colle Don Bosco teil.

Am 2. Mai vertrat der den Generalrat bei der Beerdigung von P. Len Kofler, dem Gründer des „St. Anselm's Institute“ in Rom-Ciampino. Vom 6. bis zum 10. Mai war er erneut bei der Schule der salesianischen Begleitung anwesend und stellte einige Themen wie z. B. das Gespräch mit dem Direktor, die geistliche Begleitung und die Zulassung vor.

Vom 24. bis zum 27. Mai besuchte er in Albanien die Gemeinschaften in Lushjne und Scutari. Am 27. Mai traf er mit den anderen Mitgliedern des Bildungssektors die salesianischen Teilnehmer an der Weiterbildung für Ausbilder an der UPS.

Am 30. Mai war er für die Beerdigung seines Schwagers in Goa. So konnte er nicht an der Visita d'Insieme der Visitatorie UPS und der Universität am 1. und 2. Juni teilnehmen.

Am 8. Juni begannen die Sommersitzungen des Generalrates im Generalat, Rom.

Der Generalrat für die Jugendpastoral

Der Generalrat für Jugendpastoral, Don Miguel Angel, hatte verschiedene Treffen zur Organisation und Planung mit seinem Team, wie z. B. für den Rückblick auf das Arbeitsjahr (26.–27. Juli). Es gab auch Treffen mit den Teammitgliedern, die ihren Sitz woanders haben. Am 26. April war der Vikar des Generaloberen anwesend. Zwei Themen wurde vor allem Zeit gewidmet, der Überarbeitung des Direktoriums des Generalrates – Bereich Jugendpastoral und der Vorbereitung des Berichts für das 29. GK. In seinem Sektor hat Don Angel eine Gruppe gefördert, die die Animation zur ganzheitlichen menschlichen Entwicklung unter dem Stichwort Anwaltschaft („Advocacy“) unterstützen soll. Ebenso hat er sich für die zukünftige Schaffung eines „Erziehungsbüros“ eingesetzt, das Schulen jeglichen Typs und aller Stufen, die Berufsausbildungszentren und die Universitäten animieren, fördern und begleiten könnte.

In Bezug auf DB Tech hat der Generalrat weiterhin die Koordinierung zwischen DB Tech Indien, DB Tech Afrika und dem Netzwerk CFP Amerika gefördert. Besonders herausfordernd war in diesen Monaten die Gründung von Tech Don Bosco Europe: Rechtsform, Gründungsakt und Satzung, Einstellung von Personal, Planung und Budget. Die erste Generalversammlung der europäischen Provinzen der Vereinigung fand am 24. April statt.

In Vorbereitung einer Publikation mit einigen orientierenden Texte zum Thema *Safeguarding* hat eine Arbeitsgruppe die Texte der Provinzen zum Thema Schutz der Minderjährigen verglichen. Idee der Publikation ist es, gemeinsame Standards zu prüfen sowie zukünftige Prozesse, um Ausführung und Aktualisierung zu gewährleisten.

Der Generalrat für die Jugendpastoral hat die Vorbereitung der salesianischen Jugendsynode zusammen mit seinem Team fortgeführt (Unterkunft auf dem Colle und in Valdocco, Inhalte, Kommunikation mit den Provinzen, Logistik, Finanzierung usw.).

Bei einem Koordinierungstreffen mit den Koordinatoren der IUS in Afrika (9. April) und dem Verwaltungsrat (20. Juni) stellte Don Miguel Angel einige Entscheidungen und Leitlinien vor.

Im Bereich der Weiterbildung organisierte Don Miguel Angel mit seinem Team zehn Webinare zum Thema psychische Gesundheit (12., 13., 15., 18. und 21. März), an denen zahlreiche Delegierte und Laien teilnahmen. Anschließend bot er drei Schulungstage für die Salesianer der Slowakei (5.–7. März), eine Schulung für die Mitarbeiter des Generalats (27. März) und für den Hausobernrat (16. April) an. Für die Provinzen AOS (8. März),

CAM (13. April), BRE (3. Juni), POR (25. Juni) und PER (25. Juli) bot er einen Vormittag lang eine Online-Schulung an.

Don Miguel Angel hat eine Weiterbildung in Sevilla für die SMDB der Provinz SMX (6. April) und eine Schulung für die Delegierten der Don-Bosco-Familie an der UPS (23. April) angeboten. Er leitete einen Workshop zur Schulseelsorge beim Treffen der salesianischen Schulen in Amerika (1.–4. Mai).

Außerdem gab er einige Schulungen zum Thema „eine Jugendpastoral, die zur Liebe erzieht“: für die Provinz SMM (11. Januar), für die Pfadfinderbewegung (14. April) und zwei Seminare an der UPS (1.–2. März).

Er motivierte die Provinzen in Europa, sich an einem Vorschlag für eine Weiterbildung zum Charisma (Fortbildung der „zweiten Stufe“) für die Laien zu beteiligen, die in den Einrichtungen Verantwortung haben.

In Bezug auf den Bereich der „Advocacy“ und der Beziehungen zu Institutionen hat der Generalrat für die Jugendpastoral die Arbeiten von DBI und des salesianischen Vertreters bei der UNO in New York verfolgt, wie z. B. die Mitgliedschaft bei einigen Plattformen, Projekten und Organisationen, Erklärungen (Statements), Online-Kampagnen und Publikationen. Es gab regelmäßige DBI-Sitzungen und Koordinierungstreffen mit dem neuen Schatzmeister und dem Geschäftsführer. Die Jahresversammlung fand am 22. Januar statt.

Es fanden auch zahlreiche Treffen mit anderen Organisationen statt (DBN, DBGA, Vorsitzender CNOS-FAP, Vorsitzender VIS, Kommission Migration der Mittelmeerregion, Mattei-Plan). Der Generalrat traf sich auch mit einem Team der Vereinigung der SMDB (Region Mittelmeerraum – Naher Osten – Malta), um über einen zukünftigen gemeinsamen Weg bei einem Bildungsprojekt zum gesellschaftlichen und politischen Engagement zu sprechen (19. März).

Im Bereich der Animation der Jugendpastoraldelegierten der Provinzen war er am Treffen der europäischen Delegierten (6.–9. Februar, Madrid) und an der Vierten Schulung für Jugendpastoraldelegierte (8.–18. Mai) beteiligt. Don Miguel Angel traf sich auch mit dem neu ernannten Delegierten für Jugendpastoral des ICC und dessen neu ernannten Provinzial (17. Juli). In Vorbereitung auf die nächsten regionalen Delegiertentreffen übermittelte er das Einberufungsschreiben mit allen relevanten Informationen.

Er hat ein Treffen zur Abfassung von PEP und EPK einiger Provinzen abgehalten. Er wurde von der Kongregation der Apostel des Herzens Jesu um Beratung angefragt (27. Februar).

Don Miguel Angel hat im Juni zum Kurs für die neuen Provinziale beigetragen und mit jedem von ihnen gesprochen. Er hat an den Visite d'Insieme der Regionen Ostasien-Ozeanien (14.–17. Februar), Afrika-Madagaskar (20.–23. Februar) und an der Visitation der UPS (1.–2. Juni) sowie an den Sommersitzungen des Generalrates (Juni–Juli) teilgenommen.

In diesem Zeitraum hat Don Miguel Angel auch die Vorbereitung, den Druck und die Verteilung verschiedener Dokumente koordiniert: „Werke und Dienste für junge Menschen in Schwierigkeiten“, „Die Berufsausbildungszentren“ und „Verborgene Diamanten“. Gleichzeitig beteiligte er sich auch an der Vorbereitung und dem Druck des Textes „Wege. Eine Jugendpastoral, die zur Liebe erzieht“ (März). Diese Handreichung wurde anschließend mehrmals verschiedenen Gruppen von Salesianern und Laien vorgestellt. Am 24. April wurde schließlich in zwei Sitzungen der Text „Salesianische Oratorien/Jugendzentren“ auf den Weg gebracht.

Der Generalrat für Jugendpastoral hat auch einige Artikel für Zeitschriften und einen für Flash für die Berufungsanimation der Provinzen geschrieben sowie Interviews gegeben.

Der Generalrat für die Missionen

Don Alfred Maravilla, Generalrat für die Missionen, war vom 12. bis zum 15. Januar 2024 für einen Animationsbesuch in Kenitra, Marokko. Vom 19. bis zum 22. Januar 2024 nahm er am ersten Treffen der salesianischen Missionsmuseen am Colle Don Bosco teil. Nach den Wintersitzungen des Generalrates (28. Januar bis 1. Februar) begab er sich nach Hyderabad, Indien, für ein Internationales Treffen über das Miteinanderteilen des Charismas und der salesianischen Sendung mit den Anhängern anderer Religionen. Das Seminar war vom Regionalrat für Südasien und den Generalräten für die Missionen und die Ausbildung organisiert worden. Vom 2. bis zum 7. Februar war er für einen Animationsbesuch in der Provinz Dimapur. In Begleitung des Provinzvikars, Don Nazarius Lakra, besuchte Don Maravilla die Ausbildungshäuser sowie einige bedeutsame Niederlassungen, die an die Geschichte, die Herausforderungen und die Erfolge der Salesianer bei der Evangelisierung erinnern. Vom 7. bis zum 12. Februar hielt sich Don Maravilla in der Provinz Neu-Delhi (INN) auf. Aufgrund der immensen Größe der Provinz konnte Don Maravilla nur einige Niederlassungen in der Region von Neu-Delhi und Ranchi besuchen.

Vom 14. bis zum 17. Februar nahm er in Vietnam an der Visita d'Insieme der Region Ostasien-Ozeanien teil. Vom 20. bis zum 23. Februar war er

dann in Kigali, Ruanda, für die Visita d'Insieme der Region Afrika-Madagaskar. Von dort reiste er nach Kenia und besuchte mit dem Provinzial von AFE, dem Missionsbeauftragten und einem Mitglied seines Sektors die Mission Korr, die erste salesianische Niederlassung in Kenia in der weiten Wüste von Kaisut, wo die Bevölkerung vor allem aus Hirten besteht. Anschließend begaben sie sich in das Flüchtlingscamp Kakuma, das zweitgrößte Camp Afrikas. Die Salesianer sind dort seit 1993 vertreten. Aktuell leiten sie ein Berufsausbildungszentrum, Alphabetisierungskurse und eine Pfarrei. Vor seiner Rückkehr nach Rom traf sich Don Maravilla mit den 37 Vornovizen der Provinz AFE und den 52 Theologiestudenten in Utume, Nairobi. Vom 5. bis zum 8. März nahm er an einem Treffen zum salesianischen Missionsvolontariat an der UPS, Rom, teil. Vom 16. bis zum 18. März war er in Litauen. Von dort reiste er nach Rumänien, wo er bis zum 23. März blieb, um sich mit den beiden ersten Missionaren, die zur letzten Missionsaussendung gehörten, zu treffen. Don Maravilla konnte feststellen, dass sie von der Gemeinschaft bei ihrer schrittweisen Eingliederung in die rumänische Kultur gut begleitet werden. Vom 23. bis zum 24. März war er dann in Moldawien, um die Mitbrüder, die dort im Oratorium und in der Pfarrei arbeiten, zu besuchen. Anschließend besuchte er vom 27. bis zum 31. März 2024 die salesianische Gemeinschaft in Fujairah, Vereinigte Arabische Emirate. Die Salesianer leiten dort eine Pfarrei für Migranten und eine Schule mit ca. 2500 Schülern aus 40 Ländern. Auch wenn die Evangelisierung explizit verboten ist, ist die Schule ein zentraler Ort, wo Kinder und Jugendliche verschiedenen Glaubens Seite an Seite arbeiten und den Wert von Toleranz und Respekt für eine gesunde menschliche Gesellschaft erfahren können.

Vom 31. März bis zum 6. April hielt der Generalrat für die Missionen die jährlichen Exerzitien für die Nachnovizen der Visitatorie Charles Lwanga, Afrika Große Seen (AGL). Er hielt auch für die Novizen eine „Gute-Nacht“-Ansprache. Von Kigali begab er sich nach Vietnam für eine außerordentliche Visitation. Diese unterbrach er kurz für die Teilnahme an der Bischofsweihe des Generaloberen am 20. April in Rom. Vom 4. bis zum 25. Mai fand der Kurs „Sorgente“ [= Quelle] für über 70-jährige Missionare statt, der von Don Reginaldo Cordeiro vom Missionssektor geleitet wurde. Der Generalrat begrüßte die Teilnehmer durch einen Brief, weil er aufgrund der außerordentlichen Visitation nicht dabei sein konnte. Am 19. Mai traf er den Provinzialrat von Vietnam (VIE), um seine Beobachtungen und Eindrücke mitzuteilen. Am 20. Mai schloss er die Visitation mit einer Begegnung mit ungefähr 120 Mitbrüdern aus der Umgebung von

Ho-Chi-Minh-Stadt ab. Insgesamt dauerte die außerordentliche Visitation Vietnams fast neun Monate, auch wenn sie in verschiedenen Zeiträumen durchgeführt wurde. Am 24. Mai traf Don Maravilla in Atyrau, Kasachstan, für einen Erkundungsbesuch auf Einladung des apostolischen Verwalters von Atyrau ein. Er hat diese Einladung angenommen, weil es zu seinen Aufgaben gehört, neue Orte und Herausforderungen für die Kongregation zu erkennen. Bei mehreren Treffen hat er dem Apostolischen Präfekten die Kriterien der Kongregation für die Eröffnung einer neuen Niederlassung sowie die bevorzugte Zielgruppe der SDB erklärt. Der Apostolische Administrator wird diese Vorgaben in seinem Priesterrat diskutieren. Don Maravilla kehrte am 28. Mai nach Rom zurück. Vor dem Beginn der Sommersitzungen des Generalrates am 8. Juni konnte er noch sein neues Büro in Sacro Cuore einrichten.

Der Generalrat für die Soziale Kommunikation

Januar

Während der Wintersitzungen des Generalrates nahm der Generalrat für Soziale Kommunikation, Don Gildasio Mendes, vom 18. bis zum 21. Januar 2024 an den Tagen der Salesianischen Spiritualität in Turin, Valdocco teil. Vom 23. bis zum 26. Januar war er beim Treffen des Redaktionsteams für den Entwurf eines neuen Dokuments zur Sozialen Kommunikation. Am 25. Januar nahm er online an dem ersten internationalen Workshop zur Verwirklichung des Voice-Projektes teil, das jungen Kambodschanern eine Stimme gibt.

Am 30. Januar fand eine Sitzung zur Vorbereitung des anstehenden internationalen Kongresses zur Kommunikation statt, der vom 2. bis zum 7. August 2024 an der UPS in Rom stattfindet.

Februar

Nach seiner Rückkehr nach Sacro Cuore, Rom, hatte der Generalrat am 2. und 3. Februar ein Planungstreffen für das erste Halbjahr 2024 mit seinem Team.

Am 12. Februar reiste er mit weiteren Mitgliedern des Generalrates nach Vietnam für die Visita d'Insieme der Region EAO.

Am 18. des Monats ging es dann nach Kigali, Ruanda, für die Visita d'Insieme der Region Afrika-Madagaskar, die vom 19. bis zum 23. Februar stattfand.

Am 24. Februar kehrte er nach Rom zurück. Dort nahm er vom 26. bis zum 28. Februar an verschiedenen Online-Treffen mit den Beauftragten

für Kommunikation der sieben Regionen teil, um die Kommunikationsprojekte in den Regionen und Provinzen zu planen und zu überprüfen.

März

Am Monatsanfang arbeitete Don Mendes mehrere Tage an dem zweiten Entwurf für das neue Dokument zur Kommunikation.

Vom 10. bis zum 12. März traf er sich mit den Mitgliedern seines Sektors, um die Vorbereitungstexte für das 29. GK zu studieren.

Vom 20. bis zum 27. fand die dritte Überarbeitung des Textes zur Kommunikation statt.

April

Am 8. April begab sich der Generalrat für die Kommunikation in die Hauptstadt von Madagaskar, Antananarivo, für einen Animationsbesuch in dieser Provinz. Er besuchte das Personal und die Örtlichkeiten von Radio Don Bosco, traf sich mit dem Delegierten für SK und dessen Team, sprach mit dem Provinzverantwortlichen und besuchte einige salesianische Werke.

Von dort reiste er am 12. April für einen Animationsbesuch nach Lubumbashi, Kongo. Er traf sich mit dem Provinzial und den Verantwortlichen der verschiedenen pastoralen Bereiche; er besuchte zwei Radiostationen und einen Fernsehsender in der Stadt sowie das Nachnoviziat und das theologische Seminar. Bei seinem Besuch von Radio Don Bosco traf er auch die Laien, die dort arbeiten. Ferner lernte er weitere salesianische Werke in dieser Stadt kennen. Am letzten Tag gab es ein Treffen mit dem Provinzial, dem Provinzialrat und dem Delegierten für SK. Am 1. April kehrte er ins Generalat nach Rom zurück.

Am 20. April nahm er zusammen mit den Mitgliedern des Generalrates an der Bischofsweihe des Generaloberen, Don Ángel Fernández Artime, in der Basilika Maria Maggiore in Rom teil. Am 22. April traf er die Mitglieder des Sektors zur Revision und Überarbeitung des Direktoriums zur Kommunikation des Generalrates. Am 24. April nahm er an einem Treffen des Sektors mit dem Vikar des Generaloberen, Don Stefano Martoglio, zur Vorbereitung des 29. GK teil.

Mai

Am 3. und 4. Mai nahm der Generalrat an den Tagen der Kommunikation und Weiterbildung (SDB und FMA) an der UPS teil. Am 9. Mai nahm er auf Einladung des Regionalrates von Mitteleuropa an dem ersten Tag des Provinzietreffens der Region in Warschau, Polen, teil und hielt einen Vortrag zur sozialen Kommunikation.

Am 16. Mai nahm er zusammen mit den Mitgliedern des Kommunikationssektors an einem Online-Treffen der regionalen Koordinatoren der Kongregation teil, um das Welttreffen der Sozialen Kommunikation vorzubereiten.

Am 17. Mai traf er sich mit den Mitgliedern des Sektors, um das Direktorium zur Kommunikation des Generalrates vorzubereiten.

Am 23. Mai begab sich Don Gildasio Mendes nach Lagos, Nigeria, für einen Animationsbesuch der Provinz. Am 24. Mai feierte er im Nachnoviziat mit der Ausbildungsgemeinschaft Eucharistie. Am 26. Mai traf er den Provinzvikar und die Mitglieder des Provinzialrates. Am 29. Mai kehrte er an den römischen Amtssitz in Sacro Cuore zurück.

Juni

Am 1. und 2. Juni nahm er zusammen mit dem Generaloberen, dem Vikar des Generaloberen und den Generalräten der Sektoren an der Visita d'Insieme der UPS, Rom, teil.

Am 4. Juni war er mit dem Generaloberen und einigen Mitgliedern des Generalrates bei der Einweihung des Archivs am Sitz des Postulators der Kongregation in dem salesianischen Haus „Bufalotta“ in Rom.

Am 6. Juni begannen die Sitzungen des Generalrates im Generalat bei Sacro Cuore, Rom.

Der Generalökonom

Zu Beginn des neuen Jahres besuchte der Generalökonom Projekte der salesianischen Werke in Bangladesch. Ab dem 8. **Januar** 2024 nahm er dann erneut an den Sitzungen des Generalrates in Turin teil. In den folgenden Wochen traf er sich mit verschiedenen Provinzialen und war bei Sitzungen von DBN und der Missionsprokur in Bonn anwesend.

Im **Februar** nahm der Generalökonom an der Visita d'Insieme der Region Ostasien-Ozeanien in Vietnam (12.–17.) und anschließend an der Visita d'Insieme der Region Afrika-Madagaskar in Kigali, Ruanda (19.–24.) teil.

Im **März** nahm der Generalökonom an verschiedenen Verwaltungsrats-sitzungen teil. Er hatte auch einige Videokonferenzen mit verschiedenen Provinzökonomien. Am 25. März nahm er am Treffen des Sektors mit den anderen Generalräten teil.

Im **April** arbeitete er an der Vorbereitung des „Piano Mattei“ (Mattei-Plan), einem Projekt der italienischen Regierung, das die Berufsausbildung in Afrika fördern könnte. Er nahm, als Mitglied des Verwaltungsrates, auch an der Eröffnungssitzung von DBTech Europa in Rom teil. Dieses

Programm soll langfristig die Berufsausbildung junger Menschen in ganz Europa unterstützen. Direkt nach Ostern reiste der Generalökonom nach China. Mitte April nahm er an den Sitzungen des Generalrates in Rom teil.

Im **Mai** koordinierte der Generalökonom zusammen mit seinem Team an der UPS den Kurs für die neuen Provinzökonomie, der vom 6. bis zum 10. Mai stattfand. Die Woche vom 13. bis zum 19. Mai war durch die Vorbereitung auf eine Verhandlung am Berufungsgericht geprägt, in der es möglich war, einen langjährigen Rechtsstreit endgültig beizulegen.

Es gab Treffen mit Architekten in Turin, um Ideen zur möglichen Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes des Verlagshauses SEI in Valdocco zu sammeln. In Valdocco müssen auch Entscheidungen getroffen werden, um die Renovierung der Casa Mamma Margerita voranzubringen. Ebenso braucht es Entscheidungen zusammen mit dem Provinzökonom zur Renovierung der beiden Türme der Maria-Hilf-Basilika.

Ein Treffen mit Vertretern der „Ostkirchen“ hat die Schwierigkeiten und Möglichkeiten gezeigt, um in nächster Zukunft Projekte im Heiligen Land zu verwirklichen.

Bei einem Seminar zur Nachhaltigkeit der afrikanischen Landwirtschaft hat der Generalökonom neue Kontakte gewonnen, die er den Provinzen zur Verfügung stellen will.

An den beiden ersten Tagen im **Juni** nahm er zusammen mit den anderen Generalräten an der Visita d’Insieme der Visitatorie UPS teil.

Der Generalrat für die Region Mittel- und Nordeuropa

Nach dem Abschluss der Wintersitzung des Generalrates begab sich der Regionalrat für Mittel- und Nordeuropa, Don Roman Jachimowicz, zur außerordentlichen Visitation in die polnische Provinz Warschau (PLE). Die Visitation dauerte vom 8. Februar bis zum 13. März 2024. Vom 5. bis zum 7. März visitierte er die Delegation Weißrussland, die zur Provinz PLE gehört.

Anschließend führte er vom 7. bis zum 30. April die außerordentliche Visitation der Provinz Kroatien (CRO) durch. Vom 26. bis zum 28. April war er in Bosnien-Herzegowina, um die salesianische Gemeinschaft von Žepče zu visitieren, die zur Provinz CRO gehört.

Während dieser beiden außerordentlichen Visitationen hatte Don Roman viele Begegnungen mit den verschiedenen Gruppen, die in den salesianischen Werken Aktivitäten durchführen. Er traf alle Mitbrüder in den einzelnen salesianischen Gemeinschaften und nahm am salesianischen Leben vor Ort teil. Er war auch bei Sitzungen des Provinzialrates

und Treffen der Direktoren der salesianischen Häuser dabei. Er konnte ebenso die Orte besuchen, an denen die Mitbrüder arbeiten, um die Arbeitsbedingungen und die Infrastruktur kennenzulernen. Er traf sich mit einigen Gruppen der Angestellten unserer Schulen und mit den Verantwortlichen der Gruppen, die in unseren Oratorien/Jugendzentren, Sozialwerken und Pfarreien tätig sind. Immer gab es auch Treffen mit der Don-Bosco-Familie. So konnte der Regionalrat das Leben der Salesianer, die Werke und die von ihnen geleiteten Aktivitäten gut kennenlernen.

Am 20. April nahm der Regionalrat Don Roman gemeinsam mit dem gesamten Generalrat an der Bischofsweihe des Generaloberen in der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom teil.

Vom 9. bis zum 12. Mai leitete er das jährliche Treffen der Provinzials der Region Mittel- und Nordeuropa, das in Warschau in der Missionsprokur stattfand. Das Treffen gab die Möglichkeit, aktuelle Themen der Region zu bearbeiten und Momente der Brüderlichkeit zu erleben.

Anschließend begleitete er den Generalsekretär, Don Guido Garino, der bei dem Treffen anwesend war, an einige salesianische Stätten der polnischen Provinzen und an wichtige Orte der polnischen Kultur. Danach begleitete er den Generalrat der Region Südasien, Don Michael Biju.

Am 25. Mai stand er der Amtseinführung des neuen Provinzials von Slowenien (SLO), Don Končan Peter, vor.

Im Anschluss reiste er ins Generalat nach Rom für die Sommer-sitzungen des Generalrats, die am 8. Juni begannen. Am 15. Juni stand er der Amtseinführung des neuen Provinzials von Kroatien (CRO), Don Ivančević Milan, und am 6. Juli der des neuen Provinzials der Visitatorie Malta (MLT), Don Chachia Eric, vor.

5. DOKUMENTE UND NACHRICHTEN

5.1 Leitlinien und Orientierungen für die Missionsprokur der Provinz

Don Alfred Maravilla, SDB

Generalrat für die Missionen

Leitlinien

1. Identität der Missionsprokur der Provinz

Die Missionsprokur der Provinz ist Ausdruck des Charismas Don Boscos. Sie wird durch den Provinzial „mit Zustimmung seines Rates [...] in Absprache mit dem Generalrat für die Missionen“ (S 24) eingerichtet und muss vom Generaloberen bestätigt werden.

Die Provinzmissionsprokur gehört zur Provinz, sie richtet sich nach den Konstitutionen und Satzungen der salesianischen Kongregation sowie nach den Entscheidungen der Provinzkapitel und wird von einem Direktor geleitet.

Die Missionsprokur der Provinz wird durch eigene Statuten geregelt, die die salesianischen Werte, die salesianische Spiritualität und das Präventivsystem Don Boscos gewährleisten. Der Provinzial ist mit Zustimmung seines Rates dafür zuständig, die Statuten zu verfassen, die dem Generaloberen zur Approbation vorgelegt werden müssen.

2. Zweck der Missionsprokur der Provinz

Die Provinzmissionsprokur unterstützt den Provinzentwicklungsplan (PEP) und, im Einklang mit dem Erziehungs- und Pastoralkonzept (EPK) der Provinz, alle Aktionen und Projekte im Hinblick auf eine ganzheitliche Evangelisierung und eine ganzheitliche menschliche Entwicklung vor allem der armen und ausgegrenzten jungen Menschen. Ein wesentlicher Zweck der Provinzmissionsprokur ist es, solidarisch an der weltweiten Sendung der Kongregation teilzunehmen.

3. Aktivitäten der Missionsprokur der Provinz

Die Missionsprokur der Provinz:

- mobilisiert Ressourcen für Aktivitäten der Provinz und der ganzen Kongregation zur ganzheitlichen Evangelisierung und ganzheitlichen menschlichen Entwicklung;
- unterstützt pädagogische, pastorale und soziale Projekte der Provinz durch Beauftragte, wie im PEP und im EPK der Provinz angegeben;
- macht die missionarischen Aktivitäten der Provinz und der salesianischen Kongregation vor Ort und im Ausland bekannt und unterhält Kontakte zu Körperschaften und Nichtregierungsorganisationen, zivilen Organisationen und Vereinen, öffentlichen Körperschaften, Firmen und Unternehmen;
- dehnt die Hilfe auf weitere Provinzen aus, in Abstimmung mit dem Missionssektor, um eine gerechte Verteilung der Ressourcen innerhalb der gesamten Kongregation zu gewährleisten;
- trägt regelmäßig zu den Ressourcen bei, die durch den Generaloberen direkt verteilt werden, als konkreter Ausdruck der Communitas mit der Kongregation;
- organisiert Ausstellungen, bereitet Publikationen vor, unterstützt die missionarische Animation der Provinz und erarbeitet Aktivitäten im Einklang mit dem EPK der Provinz;
- unterstützt die missionarische Animation, in Abstimmung mit dem Provinzbeauftragten für missionarische Animation (DIAM), damit der missionarische Geist Don Boscos in jeder EPG der Provinz lebendig sei;
- hilft Missionaren auf der Durchreise in den Urlaub und zeigt sich dabei aufmerksam für ihre besonderen Bedürfnisse;
- pflegt Verbindungen mit Freunden und Wohltätern als Zeichen der Anerkennung ihrer Großzügigkeit, hält sie über die salesianischen Missionsaktivitäten vor Ort und in der Welt auf dem Laufenden und sichert ihnen zu, dass für sie und ihre Anliegen gebetet wird.

4. Provinzial

Der Provinzial mit seinem Rat leitet und überwacht die Beobachtung der Statuten und überprüft die Prozesse ihrer Umsetzung.

5. Direktor

a. Der Direktor der Provinzmissionsprokur, Salesianer oder Laie, wird vom Provinzial mit Zustimmung seines Rates ernannt. Die Ernennung erfolgt für einen Zeitraum von drei Jahren und kann erneuert werden, aber nicht für mehr als drei aufeinander folgende Amtszeiten. Der Direktor ist der Verantwortliche für die Arbeitsweise und die Entwicklung der Missionsprokur der Provinz.

b. Ein Verwaltungsrat arbeitet mit dem Direktor bei der wirksamen Erfüllung der Sendung der Provinzmissionsprokur mit. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Provinzial mit Zustimmung seines Rates ernannt werden. Der Direktor ruft den Verwaltungsrat mindestens zwei Mal pro Jahr ein.

c. Der Direktor legt mit Zustimmung des Verwaltungsrates dem Provinzial und seinem Rat den Haushaltsplan und den Jahresabschluss vor.

6. Provinzmissionsprokur und Projektbüro (PDO)

In manchen Situationen kann in einer Provinz derselbe Direktor für die Provinzmissionsprokur und das *Projektbüro* (PDO) zuständig sein. Das ist unter der Bedingung möglich, dass die Verschiedenartigkeit der Identität eines jeden der beiden beibehalten wird.¹⁰

10 Das *Projektbüro* (PDO = *Planning and Development Office*) steht dem Provinzial und seinem Rat zu Diensten, um die Qualität, Wirksamkeit und Effizienz der Leitung seitens des Provinzials und seines Rates in Bezug auf den Strategieplan der Provinz, der Entwicklung des Lebens und der Sendung der Provinz, die im Provinzentwicklungsplan im Einzelnen beschrieben ist, im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeitsbereiche zu gewährleisten. Seine Aufgabe besteht darin, den Provinzial und seinen Rat zu beraten und sich mit diesen zu koordinieren und mit den verschiedenen Provinzkommissionen und Hausgemeinschaften zusammenzuarbeiten. Das Projektbüro ist weder ein unabhängiger Organismus noch ein Unternehmen bloß zur Spendenwerbung noch eine NGO im rechtlichen Sinn. Die Koordination der Projektbüros obliegt dem Generalökonom. Vgl. *Economato Generale, Linee Generali del Modello e Funzioni dell'Ufficio di Pianificazione e Sviluppo nel Mondo Salesiano* (Rom 2017), S. 5, 7, 8–10.

7. Stiftungen und zivilrechtliche Einrichtungen

Falls es in einer Provinz eine Stiftung oder andere zivilrechtliche Einrichtungen mit derselben Zielstellung wie die Provinzmissionsprokur gibt, werden diese Einrichtungen koordiniert und integriert in den Dienst, den die Missionsprokur für die Seelsorge der Provinz durchführt.

8. Nationale Missionsprokur

In Ländern, in denen es mehrere Provinzen gibt, empfiehlt es sich, dass die betroffenen Provinziale eine nationale Missionsprokur gründen, um die Erschließung von Ressourcen innerhalb des Landes zu koordinieren. Wenn in den Ländern die vorhandenen Provinzen in Konferenzen organisiert sind, obliegt es der Konferenz, die nationale Missionsprokur einzusetzen. Die nationale Missionsprokur richtet sich nach den vom Generaloberen und seinem Rat genehmigten Statuten, mit einem Verwaltungsrat, der sich aus den betroffenen Provinzialen (oder Mitgliedern der Konferenz) zusammensetzt. Wenn es der Verwaltungsrat für zweckmäßig hält, können weitere Vertreter der Provinzen eingeladen werden (z. B. die Provinzökonomie).

9. Missionsprokuren auf Kongregationsebene

„Zur Unterstützung der Missionsarbeit kann der Generalobere mit Zustimmung seines Rates und im Einvernehmen mit dem zuständigen Provinzial auf Kongregationsebene Prokuren einrichten. Ihre Organisation und ihre Arbeitsweise sind abhängig vom Provinzial oder von den Provinzialen, in deren Gebiet die Prokur arbeitet. Eine Abmachung mit dem Generaloberen im Einvernehmen mit dem Generalrat für die Missionen und dem Generalökonom soll vorausgehen“ (S 24). Die Missionsprokur auf Kongregationsebene richtet sich nach den vom Generaloberen genehmigten Statuten. Der Generalrat für die Missionen, der Generalökonom und die Regionalräte sind *von Amts wegen* Mitglieder des Verwaltungsrates jeder Prokur auf Kongregationsebene.

10. Provinzmissionsprokuren und Missionsprokuren auf Kongregationsebene

Die Provinzmissionsprokuren oder die nationalen Prokuren, wie auch die Stiftungen mit demselben Zweck, dürfen keinen Einfluss auf die Erschließung von Ressourcen der Missionsprokuren auf Kongregationsebene haben oder diese beeinträchtigen.

11. Sektor für die Missionen

Der Sektor für die Missionen koordiniert die Arbeit der über die ganze Welt verteilten Missionsprokuren. Obwohl diese unabhängig sind, fördert der Sektor für die Missionen mittels eines Referenten des Sektors die Netzwerkarbeit, sorgt für Synergie und Solidarität im Hinblick auf eine wirksamere Verwirklichung der Identität und der Sendung einer jeden Missionsprokur.

12. Existierende Provinzmissionsprokuren

Es ist Aufgabe des Provinzials und des Direktors der bereits bestehenden Provinzmissionsprokuren zu gewährleisten, dass ihre Statuten an diese Richtlinien angepasst werden.

Orientierungen

13. Ganzheitliche menschliche Entwicklung

Die Missionsprokur setzt sich dafür ein, eine Vision von Entwicklung zu fördern, die die Ganzheit des Menschen betrachtet und alle Aspekte unserer Menschlichkeit einbezieht, einschließlich der Evangelisierung und der Bewahrung der Schöpfung. Diese Vision ist in der katholischen Soziallehre verwurzelt, wird aber auch von anderen religiösen Traditionen und Glaubensrichtungen geteilt. Die ganzheitliche menschliche Entwicklung basiert auf drei Prinzipien: menschliche Würde, Solidarität und Subsidiarität. Menschliche Würde wurzelt in der Überzeugung, dass der Mensch nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen wurde (Gen 1,26). Solidarität, die unserem christlichen Glauben entspringt, beinhaltet einen starken Einsatz für das Gemeinwohl und fördert die persönliche Verantwortung als Fundament der individuellen Freiheit. Subsidiarität, das

Schlüsselprinzip der kirchlichen Soziallehre, bedeutet, dass die höhere Ebene der niedrigeren Ebene mit geeigneten Mitteln Unterstützung gewährt. Umgekehrt bedeutet dies, dass die höhere Ebene keine Entscheidungen trifft, die für die zuständige untere Ebene bestimmt sind, wodurch diese ihrer Funktionen beraubt würde (KKK 1883).

14. Mitverantwortung (Stewardship)¹¹

Die Missionsprokur fördert die christliche Haltung, nur *Verwalter* der Gaben Gottes zu sein (*Mt 25,14-30*), bei allen Beteiligten: Wohltäter, Stifter, Missionare und Begünstigte. *Stewardship* beinhaltet die Einhaltung anerkannter Standards der Rechenschaftspflicht und Transparenz, das Führen von Papierdokumenten, damit Wirtschaftsprüfer, Rechnungsprüfer und Buchhalter die Verwendung der Gelder überprüfen können, die Einhaltung der staatlichen Finanzvorschriften sowie ethische und moralische Integrität. Es bedeutet auch, dass wir den wirklichen Bedürfnissen einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung und dem lokalen Kontext größte Bedeutung beimessen und nicht nur den Projekten, die für Wohltäter oder Spender interessant sind. *Stewardship* bedeutet, die paternalistische Abhängigkeit zu überwinden, die Menschen dazu bringt, passiv auf Almosen zu warten, anstatt aktiv zur Befriedigung eigener Bedürfnisse beizutragen.

15. Mobilisierung von Ressourcen

Das Handeln der Missionsprokur fügt sich entschieden in den Übergang von „Geldbeschaffung“ zur „Ressourcenmobilisierung“ ein, was das Gegenteil von Betteln ist. Es geht darum, das zu verkünden, woran wir glauben, den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich an unserer salesianischen Sendung zu beteiligen und sie einzuladen, auf verschiedene Weise bedeutsam an unserer Arbeit zum Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken, das bereits in unserer Mitte gegenwärtig ist. Indem wir Menschen einladen, sich mit einer konkreten Geste für die Linderung der Armut und die Verkündigung des Evangeliums zu engagieren – mit ihrer Zeit, ihren persönlichen Gaben und Ressourcen – werden sie Teil von etwas, das größer ist als sie selbst. So bringen wir eine inspirierende

11 Auf Englisch „Stewardship“. Die wörtliche Übersetzung wäre „Verwaltung“, denn der Begriff soll die Haltung widerspiegeln, immer Verwalter zu sein, und bezieht sich auf diejenigen, die materielle Güter zu verwalten haben.

Vision in ihr Leben und vermitteln ihnen ein neues Gefühl der Zugehörigkeit zur Menschheitsfamilie.

16. Förderung einer Spiritualität der Mobilisierung von Ressourcen

Die Missionsprokur ist eine Form der salesianischen Pastoral. Sie achtet besonders darauf, dass die Menschen, die ihre Ressourcen teilen, eine spirituelle Perspektive haben, Gott näherkommen und in einer neuen spirituellen Gemeinschaft mit der größeren Menschheitsfamilie stehen. Menschen, die über Ressourcen verfügen, werden zu dem Bewusstsein gebracht, dass selbst ein kleiner Akt der Großzügigkeit zu etwas wachsen kann, das weit über das hinausgeht, was man sich vorstellen kann. Das lässt in den Herzen der Menschen die Großherzigkeit und einen Geist der Dankbarkeit wachsen.

17. Förderung der Communio mit der salesianischen Kongregation

Die Missionsprokur fördert ein starkes Gefühl der Communio mit der Salesianischen Kongregation durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die Möglichkeiten zur Unterstützung der Ausbildung von Salesianern und zur Beteiligung an der Arbeit der Salesianer in der ganzen Welt zugunsten junger Menschen, insbesondere der Armen und Ausgegrenzten, bieten.

Diese Leitlinien und Orientierungen wurden vom Generaloberen und seinem Rat in der Sitzung vom 23. Januar 2024 approbiert. Sie treten am 1. September 2024 in Kraft.

5.2 Neue Provinziale

In alphabetischer Reihenfolge finden sich hier die Namen der Provinziale, die vom Generaloberen und seinem Rat in den Monaten von Januar bis Juni 2024 ernannt wurden. Nähere Angaben zu den neu Ernannten finden sich im italienischen Original des vorliegenden Amtsblatts.

- Baek Marcello, Provinzial der Provinz Korea (KOR)
- Colameo Roberto, Provinzial der Provinz Mittelitalien (ICC)
- Guerrero José Ariel Castro, Provinzial der Provinz Kolumbien Medellin (COM)
- Ledesma Néstor, Provinzial der Provinz Paraguay (PAR)
- Ngendakuriyo Gabriel, Provinzial der Provinz Afrika Große Seen (AGL)
- Pampackal Joseph, Provinzial der Provinz Indien Dimapur (IND)

5.3 Verstorbene Mitbrüder
(1. Verzeichnis 2024: Januar bis Juli 2024)

„Der Glaube an den auferstandenen Herrn trägt unsere Hoffnung und hält die Verbindung mit den Mitbrüdern, die im Frieden Christi ruhen, lebendig. Sie haben ihr Leben in der Kongregation hingegeben, und nicht wenige haben aus Liebe zum Herrn sogar bis zum Martyrium gelitten. [...] Die Erinnerung an sie ist für uns ein Ansporn, in Treue unsere Sendung fortzusetzen“ (Konst. 94).

Familienname und Vorname	Todestag	Alter	Sterbeort	Provinz
L Carvajal Carrera, Ángel	2024/01/01	81	Logroño	SSM
P Kasztura, Leopold	2024/01/02	90	Częstochowa	PLO
P Vasconcelos, Américo de	2024/01/03	81	Recife	BRE
P Šošić, Niko	2024/01/06	77	Cugovec (Gradec)	CRO
P Tielemans, Guido	2024/01/07	84	Heverlee	BEN
P Yao, Lawrence	2024/01/08	91	Hong Kong	CIN
P Spitale, Salvatore	2024/01/11	80	Catania (CT)	ISI
P Medina Molina, Alfredo	2024/01/15	76	Ypacaraí	PAR
L Patrucco, Giovanni	2024/01/15	95	Duayaw Nkwanta	ANN
P Wicki, Brunon	2024/01/15	86	Płock	PLE
P Szurgot, Jerzy	2024/01/16	71	Poznań	PLN
P Gomes, Ernesto	2024/01/23	94	Manique	POR

P Ellero, Giuseppe	2024/01/24	77	Buenos Aires	ARS
P García Morales, Juan José	2024/01/25	89	Avila	SSM
P Ďurica, Milan	2024/01/25	98	Bratislava	SLK
L Pierre, Louis	2024/01/26	78	Caen	FRB
L Nogueira, Vicente	2024/01/28	95	Campinas	BSP
L Novello, Marco	2024/01/29	92	Venezia-Mestre	INE
P Fernández Lois, Abel Hugo	2024/01/30	71	Buenos Aires	ARS
L Heide, Wojciech	2024/01/30	90	Campo Grande - MS	BCG
P Cheruvalli, George	2024/02/07	58	Aluva, Kerala	INK
P Stiappacasse, Antonio	2024/02/10	88	Roma (RM)	ICC
P Munshya, Vincent	2024/02/12	69	Libreville	ATE
P Oppezzo, Francesco	2024/02/12	98	Torino	ICP
P Oselladore, Dino	2024/02/12	90	Mestre (VE)	INE
P Palazzin, Piergiorgio	2024/02/12	87	Torino	ICP
P Provoost, Stan	2024/02/12	85	Sint-Denijs-Westrem	BEN
P Sessa, Pietro	2024/02/13	89	Salerno	IME
P Furlan, Marino	2024/02/14	92	Mestre (VE)	INE
L Poljanšek, Vincenc	2024/02/17	82	Jesenice	SLO
P Ho Kwok-Cheung, Joseph	2024/02/18	84	Scarborough, Ontario	SUE
P Pacheco Vasquez, Francisco	2024/02/18	95	San Salvador	CAM
P Andrade Puyana, Ángel	2024/02/19	97	Sevilla	SMX
P Centioni, Nazzareno	2024/02/20	91	Roma	ICC
P Tocký, Ján	2024/02/21	93	Žilina	SLK
P Tsai, John	2024/02/24	94	Hong Kong	CIN
P Costa Diana, Rafael	2024/02/26	66	Montevideo	URU
P Mucilli, Eliodoro	2024/02/27	85	Córdoba	ARN
L Aime, Giovanni	2024/02/28	91	Torino (TO)	ICP
P Slomp, Germano	2024/02/29	91	Campinas - SP	BSP
P Ricca, Domenico	2024/03/02	77	Torino	ICP
L O'Hare, James	2024/03/04	95	Maynooth, Co. Kildare	IRL
P Genovia, Edwin	2024/03/05	60	Simbu	PGS
L Bejarano Beltran, Roque Anatolio	2024/03/07	88	Bogotá	COB
L Mejia Astudillo, José Hernán	2024/03/07	88	Lumbisi, Cumbayá	ECU
P Ruiz Millán, Francisco	2024/03/07	62	Córdoba	SMX
P Kujawa, Tadeusz	2024/03/13	90	Łódź	PLE

L Procida, Orazio	2024/03/17	93	Chieri (TO)	ICP
P Alzueta Domeño, José Javier	2024/03/22	82	Zaragoza	SMX
L Tete, Angelus	2024/03/22	64	Sirajuli	ING
P Knevels, Jaak	2024/03/26	87	Heverlee	BEN
P Ferreira, Antero José	2024/03/27	85	Manique	POR
P Marchioli, Mario	2024/03/27	79	Roma	ICC
L Tomasetto, Gianpaolo	2024/03/29	83	Caracas	VEN
P Nguyen, Van Quang (Sr)	2024/03/30	75	Phuoc Loc	VIE
P Gonçalves Da Silva, Vicente	2024/04/01	88	Belo Horizonte - MG	BBH
P Peron, Gianpaolo	2024/04/03	81	Caracas	VEN
P Olazar Galeano, Camilo	2024/04/06	83	Fernando de la Mora	PAR
P Terrazas Peña, Andrónico	2024/04/06	53	Bogotá	COB
P Noriler, Alvaro	2024/04/11	82	Porto Alegre	BPA
P Moretto, Eligio Gianbattista	2024/04/12	84	Caracas	VEN
P Payappilly, Mathew	2024/04/15	63	Shillong, Meghalaya	INS
P Caimi, Giovanni	2024/04/16	93	Montecchio Emilia	ILE
P Goracy, Marian	2024/04/19	79	Wrocław	PLO
P Ostrop, Udo	2024/04/19	86	Benediktbeuern	GER
P Rossi, Filiberto	2024/04/19	99	Roma	ICC
P Ferreira Pedrosa, José	2024/04/22	85	Manique	POR
L Santos Souza Dos, Manoel	2024/04/22	65	Campos dos Goyta- cazes - RJ	BBH
L Arvotti, Giuseppe	2024/04/24	90	Venezia-Mestre	INE
L Bordignon, Albino	2024/04/24	92	Venezia-Mestre	INE
P Magbitang, Crisostomo	2024/04/25	61	Makati	FIN
P Pastor Mendoza, Héctor Gerardo	2024/04/27	67	Ciudad de México	MEM
P Trentin, Pietro	2024/04/27	68	Treviso	INE
L Bussinello, Carlo	2024/04/29	90	Castello di Godego (TV)	INE
P Paniago Vilela, Sebastião	2024/04/29	96	Campo Grande - MS	BCG
P Piacenza, Lorenzo	2024/04/29	92	Caracas	VEN
P Krupa, Tadeusz	2024/04/30	92	Szczecin	PLN
P Brandani Filho, Orestes	2024/05/03	95	Campinas - SP	BSP
P Witek, Jerzy	2024/05/03	75	Wrocław	PLO
P Ballesteros Rico, Leopoldo	2024/05/05	88	Ciudad de México	MEM

P Follese, Giovanni	2024/05/05	94	Fianarantsoa	MDG
L Silva, António Cornélio	2024/05/13	88	Manique	POR
P Maruvathrail, Mathew	2024/05/14	94	Bangalore, Karnataka	INK
P Mejías Vallejo, Antonio	2024/05/17	92	Sevilla	SMX
P Agbara, Tolulope Fidelis	2024/05/18	50	Iju, Lagos	ANN
P Wille, Michel	2024/05/18	84	Farnières	FRB
L Dirrigl, Georg	2024/05/21	84	München	GER
P Henry, Lionel Gerald	2024/05/24	88	Perth	AUL
P Fernandes João, José Francisco	2024/05/25	103	Manique	POR
P Moester, Anton Gerard	2024/05/25	96	Parkville, Victoria	AUL
P Colombo (Corgano), Stefano	2024/05/26	84	Torino (TO)	ICP
P De Gaspari, Ernesto	2024/05/26	88	Nairobi	AFE
P Mączka, Janusz	2024/05/28	64	Cracovia	PLS
P Gschwind, Eduardo Miguel	2024/05/30	55	Posadas, Misiones	ARN
P Ruiz Fernandez, Joaquín	2024/06/01	94	Barakaldo-Cruces	SSM
P Brudek, Stanisław	2024/06/02	84	Cracovia	PLS
P Mocciaro, Mauro	2024/06/04	84	Catania (CT)	ISI
P Falcón Gastiaburu, Leopoldo Oscar	2024/06/08	72	Lima	PER
P Umaña Araque, José Rafael	2024/06/12	89	Bogotá	COB
P Bettin, Romano	2024/06/16	94	Venezia - Mestre	INE
L Christien, Gabriel	2024/06/18	86	Quimper	FRB
L Cárdenas Bustamante, Uldaricio	2024/06/18	93	Santiago	CIL
P Antoniazzi, Rodolfo	2024/06/24	88	Venezia - Mestre	INE
P Ribeiro Da Costa, Humberto	2024/06/28	74	Manaus - AM	BMA
P Bertapelle, Benito Pio	2024/06/29	88	Castello di Godego (TV)	INE
P Di Muro, Savino	2024/06/29	85	Salerno (SA)	IME
P Thazhathette, Josin	2024/07/03	69	Aluva, Kerala	INK
L Juarros Manero, José	2024/07/04	88	Avila	SSM
P Kudiyarippil, James	2024/07/05	79	Karunapuram, Telangana	INH
P Carraro Bacchin, Giovanni	2024/07/15	83	Santiago	CIL
P Brea Pazos, Francisco	2024/07/18	90	León	SSM
L Robusti, Angelo	2024/07/18	92	Guayaquil	ECU

